

2014 · BAND 130 · HEFT 4

# ZEITSCHRIFT FÜR ROMANISCHE PHILOGIE

**BEGRÜNDET VON**

*Gustav Gröber*

**HERAUSGEBER**

*Claudia Polzin-Haumann*

*Wolfgang Schweickard*

**REDAKTION**

*Christian Schweizer*

**DE GRUYTER**

## Aufsätze

Wolfgang Schweickard

### *Espacos, Olofagos, y Caripicos*

Turzismen im frühneuzeitlichen Spanisch

**Abstract:** The article deals with the historical development of Turkish-Spanish language contact in the Mediterranean. Initially, informations about the Ottoman Empire reached Spain mainly via Italian sources. There is, however, also a number of texts written by Spanish merchants, travellers and diplomats that contain important firsthand information. On the basis of these historical sources, a selective documentation of early Ottoman-Turkish loanwords in Spanish is compiled. As a result, it becomes clear that the lexicography of Turkisms in Spanish is far less advanced than in other languages.

**Keywords:** Linguistic history of Spanish, historical lexicography, Ottoman-Turkish loanwords, Levant, Maghreb, Tafur, Almosnino, Cervantes, Haedo, *Viaje de Turquía*

Spanische Sprachgeschichte, historische Lexikographie, osmanisch-türkischer Lehnwortschatz, Levante, Maghreb, Tafur, Almosnino, Cervantes, Haedo, *Viaje de Turquía*

---

**Prof. Dr. Dr. h. c. Wolfgang Schweickard:** Universität des Saarlandes, FR 4.2 – Romanistik, PF 15 1150, 66041 Saarbrücken, E-Mail: wolfgang.schweickard@mx.uni-saarland.de

## 1 Historischer Rahmen und Quellen

Die Informationen über den Aufstieg des Osmanischen Reiches gelangten zunächst über indirekte Kanäle nach Spanien. Die wichtigsten Quellen bildeten die Berichte italienischer Gesandter und Handelsreisender: Genua, Venedig und Florenz standen bereits seit dem 14. Jh. in Kontakt mit den Osmanen, mit denen sie in blutigen Auseinandersetzungen um die Vorherrschaft in der Levante rangen und zugleich vielfältige Handelsbeziehungen pflegten. Berichte von Spaniern, die selbst Gebiete des osmanischen Reichs bereist haben, sind denn auch deutlich weniger zahlreich als solche von Italienern, Franzosen und Deut-

schen.<sup>1</sup> Allerdings sind einige wichtige Zeugnisse überliefert, die Informationen aus erster Hand enthalten: Der früheste Augenzeugenbericht sind die 1453/1454 niedergeschriebenen *Andanças é viajes* von Pero Tafur, der noch vor dem Fall von Konstantinopel die Levante bereiste (1435–1439).<sup>2</sup> Im 16. Jh. liefert Frey Juan Vilella de Aldana einen Bericht aus dem osmanisch besetzten Ungarn, der die Ereignisse bis 1556 erfasst (*Expedición del maestro de campo Bernardo de Aldana a Hungría en 1548*). Der aus Italien stammende und in spanische Dienste getretene Francisco Balbi informiert in seiner 1567 auf Spanisch verfassten detailreichen *Relación* über die Belagerung Maltas durch die Osmanen im Jahre 1565. Besonders ergiebig – auch im Hinblick auf die Wiedergabe osmanischen Wortschatzes – sind die *Extremos y grandezas de Constantinopla* des sephardischen Juden Mosé ben Baruj Almosnino, der 1515 in Thessaloniki geboren wurde und 1580 in Konstantinopel starb. Der Originaltext von 1567 ist in hebräischen Lettern geschrieben, allerdings nicht auf Ladino, wie des Öfteren angegeben wird,<sup>3</sup> sondern auf Kastilisch.<sup>4</sup> Erst 1998 hat Pilar Romeu Ferré eine kritische Ausgabe auf der Grundlage der einzigen erhaltenen Abschrift aus dem Jahr 1666 besorgt (Biblioteca Ambrosiana x-126-sup, ant. ms. III 32). Bekannt war bis dato nur die von Jacob Cansino ins lateinische Alphabet transliterierte Fassung (im Druck erschienen 1638), deren Brauchbarkeit Romeu Ferré aus guten Gründen (zahlreiche Auslassungen, erhebliche Abweichungen von der Vorlage) in Zweifel zieht: «Por todas estas razones, las citas que hasta hoy se han hecho en base a los *Extremos* [...] son poco fiables. El manuscrito de la Biblioteca Ambrosiana de Milán es, hoy por hoy, la única fuente cercana para aproximarse a la realidad de la desconocida versión original» (Almosnino 1998, 27). Im 17. Jh. folgt der gleichfalls sehr ergiebige *Nuevo tratado de Turquía* des in Catania geborenen Octavio Sapiencia [Ottavio Sapienza], der eine Zeitlang als Bediensteter des französischen Gesandten in Konstantinopel lebte und 1616 nach Spanien reiste.<sup>5</sup>

---

1 Cf. Yérasimos (1991, 9).

2 Die Edition von Jiménez de la Espada von 1874 ist bis heute nicht ersetzt. Die Ausgabe von Giuseppe Bellini ist ein reiner Faksimile-Nachdruck mit neuem Vorwort, aber ohne den wertvollen Kommentarteil. Die anonyme (möglicherweise von José Vives Gatell stammende) Ausgabe von 1995 reproduziert in neuem Schriftsatz den gesamten Text von Jiménez de la Espada. Die einzige Herausgeberleistung besteht darin, dass im Anhang ein aus dem Jahr 1938 stammender Aufsatz von José Vives Gatell angefügt wurde.

3 Cf. Rôzen (2002, 64): «The Ladino text was translated into Spanish».

4 Cf. Grätz (1864, 60 n. 33); Jacobs (2004, 53ss.).

5 Borromeo (2007, vol. 1, 596ss.).

In der Epoche von Selim I. (1512–1520) und Süleyman II. (1520–1566) gerieten auch die maghrebischen Territorien (1516 Algier, 1534 Tunis, 1551 Tripolis)<sup>6</sup> unter osmanische Hoheit.<sup>7</sup> In der Folge kam es zu zahlreichen direkten Kontakten zwischen Osmanen und Spaniern, die traditionell enge Verbindungen nach Nordafrika unterhielten. Mit dem Erstarken des Habsburgerreiches intensivierten sich auch im Maghreb die kriegerischen Auseinandersetzungen mit den Osmanen (wobei vor allem der Kampf um Algier im Vordergrund stand).<sup>8</sup> Die Handelsbeziehungen litten unter der allgegenwärtigen Piraterie. Viele christliche Seefahrer gerieten auf diesem Wege in osmanische Gefangenschaft. Die wichtigste spanischsprachige Quelle aus dieser Zeit ist die vermutlich 1604 abgeschlossene<sup>9</sup> *Topographia e historia general de Argel* von Diego de Haedo.<sup>10</sup> Wenig ergiebig im Hinblick auf Details der osmanischen Lebenswelt ist die *Chronica* von Hieronymo de Costiol von 1572.

Neben diesen direkten Zeugnissen wurden Informationen über das Osmanische Reich auch durch Übersetzungen und Kompilationen vermittelt. Auch in diesem Bereich dominieren im 16. und 17. Jh. italienische Vorbilder. Die früheste Übersetzung ist der *Commentario de las cosas de los Turcos* von Paolo Giovio [Paulo Iovio, Paulus Iovius] von 1543 (die italienische Ausgabe datiert von 1537). Eine freie Übersetzung auf der Grundlage von Giovio ist der *Libro intitulado Palinodia* von Vasco Díaz Tanco de Frexenal (1547). Bei der *Hystoria en la qual se trata de la orígen y guerras que han tenido los Turcos* von Vicente Rocca ist derzeit

---

6 Cf. dazu die folgenden Ausschnitte aus zeitgenössischen Beschreibungen: «Se gli è poi aggiunto il quarto al presente, qual è Chairedin bei Barbarossa di nation Albanese già Corsale, & hora re di Algier in Barbaria» (1539, Ramberti 16 r); «la grande entreprise de Barberousse qui print le Royaume de Tuniz en Affrique, que nous disons Barberie, lequel est a nostre porte, & n'y a (se peult dire) que une riviere a traverser» (1542, Geuffroy k IV r); «El segundo Capitan general, que fu tambie[n] vencedor, a esforçado, es Sinan Baxà (yerno del Rei, de quie[n] he hecho relacio[n]). Este tomò à Tripol de Barbaria (que ellos llaman Trables) con otros lugares de su jurisdicion, dejando en èl Beglar Begi, con titulo de Baxà de Tripol» (1569, Almosnino, ed. 1638, 100).

7 Cf. Kellner-Heinkele (1987, 323ss.), Bunes Ibarra (1989, 303ss.), Mantran (1989, 341ss.), Sola (2005, 297ss.), Hathaway (2008), Kramer/Reinkowski (2008, 57ss.), Temimi (2009), Lellouch/Michel (2013).

8 Cf. Abun-Nasr (1990, 145ss.).

9 Die «Licencia» datiert von 1604, die «Carta dedicatoria» von 1605 und die «Aprovación» von 1608.

10 Die Autorschaft ist nicht definitiv gesichert. María Antonia Garcés (2002, 32ss., 70ss., und 2011, 51ss.) vertritt mit guten Gründen die Auffassung, dass der Text ursprünglich (zwischen 1577 und 1581) von dem Portugiesen Antonio de Sosa verfasst und posthum von Haedo abschließend redigiert und unter dessen eigenem Namen herausgegeben wurde. Eisenbergs (1996) Vermutung, dass Miguel de Cervantes der Autor der *Topographia* ist, ist dagegen abwegig (cf. Garcés 2002, 270 n. 50).

noch unklar, auf welchen Quellen der Text im Einzelnen beruht.<sup>11</sup> Bei den *Relaciones universales* (1599/1603) von Giovanni Botero handelt es sich um eine umfassender angelegte Chronik, die einige Passagen zu den Osmanen enthält (die italienische Ausgabe stammt von 1595). Wie Giovio ist auch Botero nicht selbst in den Orient gereist, sondern hat seine Informationen aus Erzählungen anderer Reisender und aus unterschiedlichen gedruckten Sekundärquellen gewonnen.<sup>12</sup> Im 17. Jh. erscheinen die *Memorias históricas de los monarcas Othomanos* (1684) von Giovanni Sagredo, eine ausführliche, aber spröde Geschichtskompilation (das italienische Original datiert von 1674), und die *Historia del estado presente del Imperio Otomano* Juan Bautista Lardito (1690). Bei letzterem Werk handelt es sich in weiten Teilen um eine Übersetzung der von Costantino Belli angefertigten italienischen Fassung (*Historia rinovata nel stato presente dell'Imperio ottomano*, 1687) von Paul Rycauts *Present state of the Ottoman Empire* (1667). Da bereits Bellis italienische Übersetzung bei der Wiedergabe von osmanisch-türkischem Wortgut vor Fehlern und Missverständnissen strotzt und auch der spanische Übersetzer über keinerlei Kenntnisse des Türkischen verfügt, ist die Fehlerquote der spanischen Fassung enorm. Auf die osmanisch besetzten Gebiete in Ungarn bezieht sich die *Ungria restaurada* von Sempliciano Bizozeri, die 1687 das Imprimatur erhielt und 1688 gedruckt wurde (das italienische Original datiert von 1686). Im Jahre 1610 erscheint die spanische Übersetzung (*Embaxada y viages de Constantinopla y Amasea*) des ursprünglich (1582) auf Latein verfassten Berichts von Ogier Ghislain de Busbecq, der 1555 als Gesandter Karls V. nach Konstantinopel gekommen war.

Erst im 18. Jh. erscheinen Übersetzungen von französischen und deutschen Werken über das Osmanische Reich. Die *Historia general del Imperio otomano* von 1736/1737 übersetzt das 4 Bände umfassende französische Original von François de Petis de la Croix (*État général de l'Empire Otoman*, 1695/1696). Auf dem detailreichen Band I/2 der *Neuen Erdbeschreibung [...], welcher das ganze russische Reich, Preußen, Polen, Hungarn, und die europäische Turkey, mit den dazu gehörigen und einverleibten Ländern, enthält* (1760) von Anton Friedrich Büsching gründet *El imperio de Osman, comunmente llamado Otomano, ó la Turquía Europea* von 1785 (die spanische Übersetzung basiert allerdings auf der französischen Version von 1769: *Nouveau traité de géographie [...] qui contient la Hongrie, la Turquie en Europe, le Portugal et l'Espagne*).

<sup>11</sup> Cf. Merle (2003, 44): «Vicente Roca, autre auteur espagnol de la même époque avoue que son *Hystoria en la qual se trata de la origen y guerras que han tenido los Turcos*, imprimée à Valence en 1555, est une compilation, mais sans plus de précision».

<sup>12</sup> Cf. Gioda (1894–1895, vol. 2, 402ss.).

Auch in der Literatur werden Facetten der orientalischen Lebenswelt mit lexikalischen Anleihen an das Osmanisch-Türkische verarbeitet. Das wichtigste Werk ist der *Viaje de Turquía* von 1557, über dessen Autorenschaft und Authentizität lange diskutiert wurde. Heute ist gesichert, dass es sich um einen fiktionalen Text handelt, der aus der einschlägigen Türken-Literatur der Zeit schöpft (vor allem aus Menavino und Belon).<sup>13</sup> Eine weitere wichtige Quelle sind die Werke von Cervantes (*Don Quijote de la Mancha* 1605 / *El amante liberal* 1613 / *La gran sultana Doña Catalina de Oviedo* 1615 / *Los baños de Argel* 1615). Cervantes war um 1575 (die Angaben schwanken zwischen 1571 und 1577) in die Hand osmanischer Piraten geraten und verbrachte fünf Jahre in Gefangenschaft in Algier.<sup>14</sup> Auch bei Cristóbal de Castillejo (einige wenige Einsprengsel in der zwischen 1528 und 1530 verfassten, aber erst postum veröffentlichten *Historia de Piramo y Tisbe*), Lope de Vega (*El desdichado por la honra* 1624)<sup>15</sup> und Quevedo (*La hora de todos*)<sup>16</sup> finden sich Bezüge auf die Osmanen.<sup>17</sup>

## 2 Lexikographische Dokumentation

Insgesamt sind die lexikalischen Reflexe des Osmanisch-Türkischen im Spanischen deutlich geringer als im Italienischen und im Französischen.<sup>18</sup> Im 15. Jh. gibt es nur vereinzelte Vorläufer (*basar*, *beg*, *caviar* in Tafur). Im 16. Jh. ist eine allmähliche Zunahme der Belege zu verzeichnen, einhergehend mit einer größeren Detailtreue der Beschreibungen. In aller Regel handelt es sich um Zitatwörter des Typs «que los Turcos llaman ...», die sich im Spanischen nicht dauerhaft

---

**13** Cf. Bataillon (1937, 712ss.); Gil (1962); Ortolá (1983, 13ss.); Merle (2003, 44); Bunes Ibarra (2005). – Ausgaben liegen vor von Serrano y Sanz (1905) (mit knappen Erläuterungen zum Verständnis), Solalinde (1965) (ohne jeglichen Kommentar), Portuondo (1975) (ohne Kommentierung, außer einer rudimentären und fehlerhaften Liste von Turzismen in der Einleitung XXXVI–XLI), Salinero (1995) (mit Worterklärungen und Angaben zu Parallelstellen) und Ortolá (2000). Letztere bietet eine sorgfältige kritische Edition mit Angaben zu Parallelstellen in historischen Quellen und mit Berücksichtigung der in der Ausgabe Serrano y Sanz nicht enthaltenen «Tabla de materias» und der «Turcarum origo» (dazu auch Sevilla/Vian 1989). Die sprachhistorische Kommentierung ist allerdings bescheiden. Zudem enthält die Ausgabe weder einen Wortindex noch ein Verzeichnis der Toponyme (der *Índice onomástico* [953–970] umfasst nur Personennamen und ist selbst für diesen Bereich noch ausgesprochen lückenhaft).

**14** Cf. Kramer/Reinkowski (2008, 58); Bono (2009, 175).

**15** Auf der Grundlage des *Nuevo tratado de Turquía* von Octavio Sapiencia.

**16** Cf. Riandière la Roche (1982).

**17** Ausführlich zu diesem Bereich Mas (1967).

**18** Cf. dazu auch Schweickard (2011a und 2011b).

festsetzen. In der Gegenwart weist das Spanische nur wenige Kulturentlehnungen aus dem Türkischen auf, die sich in ihrer Mehrzahl auch in anderen modernen Sprachen finden (*café, kiosco, yogur*, etc.). Auch wenn es sich bei den frühen Turzismen in der Regel nur um historische Reminiszenzen handelt, so ist die genauere Untersuchung dieses Wortschatzbereichs dennoch unverzichtbar: Ohne eine entsprechende lexikographische Dokumentation und Analyse können die historischen Zeugnisse, die die Beziehungen zwischen Spanien und dem Osmanischen Reich beleuchten, nicht sachgerecht rezipiert werden.

Zur Veranschaulichung einzelner osmanisch-türkischer Lehnwörter im Spanischen folgt eine kurze Zusammenstellung von Belegen aus spanischen Quellen des 16. und des frühen 17. Jh. Die türkischen Vorbilder werden nach Meninski und Redhouse dokumentiert, die deutschen Definitionen lehnen sich an Steuerwald an.

**alcanzis** (1543, Iovio E VI v: «aventureros sin sueldo, llamados Alcanzis»), **alghanzies** (1547, Diaz Tanco 56 r: «Delos mosellinos y delos algha[n]zies y d[e] los asapios»), **achengi / alcanzis** (1555, Rocca 149 v: «Acude[n] co[n] gra[n]de obedie[n]cia todos los que he nombrado con otros cinque[n]ta, o sessenta mil Achengi. Otros los llaman Alca[n]zis»), **alcances** (1599, Botero, vol. 2, 87 r: «Alcances, Auxiliares, Tartaros [...]»). – Tk. *akıncı* ‘Soldat; Plünderer’, pl. *akıncılar*. Cf. Meninski 343. – DCECH Ø; DRAE Ø; Corriente 15 nennt nur port. *acange*, aber mit der richtigen Vermutung: «In our view there has been some corruption and confusion in the old military term *akıncı*». – Die Varianten mit *-a-* sind weit verbreitet und erklären sich als Anpassungsformen des Türkischen /i/<sup>19</sup> <i> (cf. Mancini 1990, 95: «Le numerose varianti con *-a-*, con *-i-* e con *-u-* interno sono dovute alla difficile resa del fonema turco /i/»). Das *-l-* erklärt sich durch das Vorbild der häufigen Anlaute auf *al-*, die auf den arabischen Artikel zurückgehen.

**asapis** (1543, Iovio C VIII r: «murieron mas de .xxx. mil delos Asapis»), **asapios** (1547, Diaz Tanco 56 r: «Delos mosellinos y delos algha[n]zies y d[e] los asapios»), **azappi** (1555, Rocca 150 v: «quarenta mil ma[n]cebos soldados que se llaman Azappi»), **azapes** (1557, *Viaje de Turquía*, ed. Ortolá, 711: «El postrero es de *azapes*, como quien diçe libres, los quales son hijos de turcos naturales, y éstos se allegan como acá los soldados, y quando se acaba la guerra los despiden»), **açapes** (1567, Balbi 13 r: «Tres mil aventureros nobles, y tantos Açapes»). – Tk. *azap* ‘Soldat, Matrose’, pl. *azapler* (< Ar.). Cf. Redhouse 109. – DCECH Ø. DRAE Ø; Corriente 70 s. v. *abab* (Verschreibung).

---

<sup>19</sup> Bzw. genauer /u/.

**asinà** (1622, Sapiencia 29 r: «El Gran Turco tiene en su Palacio la casa del tesoro (que llaman Asinà)»). – Tk. *hazine* ‘Staatskasse; Fiskus’ (< Ar.). Cf. Meninski 1894. – DCECH Ø; DRAE Ø; Corriente Ø.

**assudà** (1622, Sapiencia 23 v: «La una [casa] se llama Assudà (q[ue] es gran casa) en q[ue] viven mas de mil y dozientos [muchachos renegados]»). – Tk. *hasoda* ‘Leibwache des Sultans’. Cf. Meninski 495. – DCECH Ø; DRAE Ø; Corriente Ø.

**axamoglan** (1557, *Viaje de Turquía*, ed. Ortolá 705: «Danle a cada camerada un *axamoglan* para que los sirba de guisarles de comer»), **acham olan** (1569, Almosnino, ed. 1638, 74: «los Acham Olan (Christianos renegados)»). Varianten mit Aphärese: **zamollanos** (1599, Botero 2,86 v: «los Zamollanos (llaman así a los mancebos que se escogen y crían para Genizaros)»), **zamayolanos** (1622, Sapiencia 31 v: «Estos Zamayolanos son hijos de Christianos dezmadados en Grecia, y los tienen sus dueños con guarda como esclavos»). – Tk. *acemi oğlan* ‘Nachwuchssoldat der Janitscharen’. Cf. Meninski 3223. – DCECH Ø; DRAE Ø; Corriente Ø.

**bellerbey** (1543, Iovio B V r: «Cherseoli Baxa Bellerbey dela Grecia»), **belerbeyes** (1543, ib. C II v: «Belerbeyes, y Ianniçaros»), **beglerbei** (1555, Rocca 135 v: «embiados por los Beglerbei, o Sa[n]jacos»; 1557, *Viaje de Turquía*, ed. Ortolá 537: «capitán general [...] que en su lengua se diçe *beglerbei*»), **beglerbeg** (ca. 1556, Villeda 84: «envió el Beglerbeg, general de los turcos»), **beglerbai** (1557, ib. 699: «el *beglerbai* de Caramania»), **belerbey** (1572, Costiol O III v: «Cassam Bassa, Belerbey de Grecia»), **velerbey** (1622, Sapiencia 24 v: «Ienizaro Aga, Baxà, Velerbey, y Vostangibaxi»), **vilerbehi** (1622, ib. 26 v: «no ay Baxà, Behi, y Vilerbehi»). – Tk. *beylerbeyi* / *beglerbegi* ‘Generalgouverneur’, wörtlich ‘Gouverneur (*beg* mit Genitivmarker -i) der Gouverneure (*begler*)’. Analog zu ar. *amīr al-umarā*. Cf. Meninski 864. – DCECH Ø; DRAE hat nur *bey*. Corriente 230 verzeichnet port. *belarbegue* und *belarbei*.

**caripicos** (1599, Botero, vol. 2, 87 r: «Espacos, Olofagos, y Caripicos»). – Tk. *garib-yiğit* ‘Soldat’ (wörtlich ‘armer Kerl’), pl. *garib-yiğitler*. Cf. Meninski 3398s. – DCECH Ø; DRAE Ø; Corriente Ø.

**casiler aghasi** (1622, Sapiencia 23 v: «[...] son los Eunucos negros, y el mayor dellos se llama Casiler Aghasi»). – Tk. *kızlar ağası* ‘Oberhaupt der Haremswächter’ (*kız* = ‘Mädchen; Haremsdame’). Cf. Meninski 3687. – DCECH Ø; DRAE Ø; Corriente Ø.

**imbroorbaxa** (1555, Rocca 148 v: «En la corte del gran Turco hay un esclavo llamado Imbroorbaxa, que es cavallerizo»), **embrohur baxi** (1569, Almosnino,



ed. 1638, 51: «su Cavallerizo mayor (q[ue] llama[n] Embrohur Baxi)»). – Tk. *emir-ahur / miri achor / imrahor* u. ä. (< ar. *amīr axūr*) + *başı* ‘Oberstallmeister des Sultans’. Die Form *imbroorbaxa* bei Rocca erklärt sich aus der Verwechslung von *başı* (*baş* ‘head’ + *-ı* der Genitivverbindungen) mit dem Titel *başa / paşa* (cf. Stein 1987, 225). Cf. Meninski 429. – DCECH Ø; DRAE Ø; Corriente Ø.

**espacos** (1543, Iovio E III v: «Los mas onrrados son los Espacos, que son criados enel Serralle»), **spacos** (1543, ib. C VI r: «los mas fieles Spacos y Solacos»; 1555, Rocca 125 v: «dos mil Spacos»), **spachos** (1555, ib. 149 v: «los soldados que se llama[n] Spachos»), **espais** (1557, *Viaje de Turquía*, ed. Ortolá, 695: «Luego los hacen espais, que son como gentiles hombres de caballo»), **espaies** (1567, Balbi 12 r: «setecientos Espaiies»), **spays** (1572, Costiol F VIII v: «Spays, y Genizaros»). – Tk. *s(i)pahi* ‘Kavallerist, Reiter’, pl. *s(i)pahiler* (< pers. *sipāhī* zu *sipāh* ‘Heer’). Cf. Redhouse 1021. – Wenig realitätsnah die Lemmawahl *cipayo* in DCECH 2,87 (Datierung: 1884). Auch Corriente 267 wählt als Eintrag den Typus *cipai(o)*, *cipayo*, *sipaio*, der in der historischen Überlieferung keine Rolle spielt. DRAE *cipayo* und *españi*.

**marata** (1569, Almosnino, ed. 1638, 152: «Ai tambien en la Marata quatro estudios (q[ue] llaman Moderreses)»). – Tk. *imaret* ‘Gästehaus zur Verproviantierung von Reisenden und Bedürftigen’ (< ar. *imāra*). Cf. Meninski 3325. – Die Variante ohne Aphärese folgt im Spanischen erst im 18. Jh., cf. **imaret** in Petis de la Croix: «Los *Imaret*, y *Timar-Hanai*, Hospitales de los enfermos» (1736, vol. 1, 31). – DCECH Ø; DRAE Ø; Corriente Ø.

**ulufagos** (1543, Iovio E IV r: «succeden en hermosa ordonança los Ulufagos»), **uluffagos** (1543, ib. F IV v: «los Ullufagos y Carapicios»), **ulufegi** (1555, Rocca 151 v: «[...] con quinientos de cavallo que se llaman Ulufegi»), **ulofagos** (1557, *Viaje de Turquía*, ed. Ortolá, 710: «Luego van los ulofagos que son mill, quasi como espais, y hazen la çentinelas al rrei de día y noche»), **olofagos** (1599, Botero 2,87 r: «Espacos, Olofagos, y Caripicos»). – Tk. *ulufegi* ‘Söldner, Angehöriger der regulären Kavallerie’. Cf. Meninski 3319. – DCECH Ø; DRAE Ø; Corriente Ø.

### 3 Fazit

Die kurze Übersicht macht deutlich, dass der osmanisch-türkische Lehnwortschatz des Spanischen lexikographisch weit weniger gut erfasst ist als in anderen Sprachen. Anspruchsvolle Arbeiten aus historischer Perspektive fehlen bislang völlig. Der *Glosario* von Eguílaz ist veraltet und für die Belege türkischer Herkunft

ohnehin kaum brauchbar. Kompetente Information bietet für einzelne Lexeme der *Diccionario crítico etimológico castellano e hispánico* von Corominas, der jedoch nur einen geringen Teil der Turzismen aufnimmt (bei großzügiger Zählung sind gut 30 Entlehnungen aus dem Türkischen verzeichnet, während die tatsächliche Zahl der historisch relevanten Belege gewiss nicht unter 500 liegt). Eine nützliche Auswahl osmanisch-türkischen Wortgutes bietet Corriente in seinem *Dictionary of Arabic and allied loanwords*, das jedoch nur wenig historische Hinweise enthält und gerade bei den Turzismen auch manche Unsicherheit aufweist. Die wenigen modernen Ausgaben der historischen Quellen sind im Hinblick auf die wortgeschichtliche Dokumentation eher enttäuschend. Die Mehrzahl der Texte liegt ohnehin nicht in einer neueren Edition vor. Natürlich ist diese Situation auch der Tatsache geschuldet, dass die Osmanistik in Spanien auf Grund ihrer vergleichsweise geringen Relevanz (innerhalb der Orientalistik dominiert naturgemäß das Arabische) den Status eines Orchideenfachs hat. Zu einer Verbesserung der Situation mag längerfristig beitragen, dass die meisten Originalquellen heute über die einschlägigen Datenbanken leichter als bisher erreichbar sind.

## 4 Bibliographie

### 4.1 Primärquellen

- Almosnino, Moisés [Moyses], *Extremos y grandezas de Constantinopla, traducido por Iacob Cansino*, Madrid, en la Imprenta de Francisco Martínez, 1638.
- Almosnino, Moisés, *Crónica de los Reyes Otomanos*, ed. Pilar Romeu Ferré, Barcelona, Tirocinio, 1998.
- Balbi de Coreggio, Francisco, *La verdadera relación de todo lo que este año de M.D.LXV. ha sucedido en la isla de Malta [...]*, Alcalá de Henares, en casa de Juan de Villanueva, 1567.
- Bassano, Luigi, *I costumi et i modi particolari de la vita de' turchi. Ristampa fotomeccanica dell'edizione originale (Roma 1545) corredata da una introduzione, note bio-bibliografiche ed un indice analitico*, ed. Franz Babinger, Monaco di Baviera, Hueber, 1963.
- Belon, Pierre, *Les observations de plusieurs singularitez, & choses memorables, trouvées en Grèce, Asie, Judée, Egypte, Arabie, & autres pays estranges, redigées en trois livres*, Paris, en la boutique de Gilles Corrozet, 1554.
- Bizozeri [Bizzozero], Simpliciano, *Ungria restaurada. Compendiosa noticia de dos tiempos. Del passado baxo el jugo de la tirania othomana, del presente, baxo el dominio catholico de Leopoldo II de Austria. Felices sucessos de sus armas cesareas en el reyno de Croacia y principado de Transylvania. Escrita en lengua toscana por D. Simpliciano Bizozeri, traducido en español por un curioso*, Barcelona, en la imprenta de Martin Gelabert, 1688 (ital. Original: *Notizia particolare dello stato passato, e presente de' regni d'Ungheria, Croazia, e principato di Transilvania*, Bologna, per Gioseffo Longhi, 1686).
- Botero, Juan, *Relaciones universales del mundo*, vol. 1 (1603), vol. 2 (1599), Valladolid, Impreso por los herederos de Diego Fernandez de Cordova y Oviedo, 1599/1603 (ital. Original: *Delle*

- relationi universali di Giovanni Botero Benese*, 2 Teile in einem Band, Roma, appresso Giorgio Ferrari, 1595).
- Busbequio, Augerio Gislenio, *Embaxada y viages de Constantinopla y Amasea [...]. Traduzido de latin por el L. Steban Lopez de Reta*, Pamplona, por Carlos de Labayen, 1610.
- Büsching, Anton Friedrich, *El imperio de Osman, comunmente llamado Otomano, ó la Turquía Europea*, Madrid, en la Imprenta Real, 1785 (frz. Vorlage: *L'empire d'Osman, communement dit Ottoman ou La Turquie en Europe*, in: id., *Nouveau traité de géographie [...] qui contient la Hongrie, la Turquie en Europe, le Portugal et l'Espagne*, La Haye, chez Pierre Gosse & Daniel Pinet, 1769, 198–330; dt. Original: *Das türckische Reich in Europa*, in: id., *Neue Erdbeschreibung, Theil 1, Band 2, Welcher das ganze russische Reich, Preußen, Polen, Hungarn, und die europäische Turkey, mit den dazu gehörigen und einverlebten Ländern, enthält*, Hamburg, Bohn, 1760, 1236–1360).
- Castillejo, Cristóbal de, *Historia de Piramo y Tisbe*, in: Fernández, Ramón (ed.), *Collección de poetas españoles*, vol. 12, Madrid, en la Imprenta Real, 1792, 150–237.
- Cervantes, Miguel de, *El ingenioso hidalgo don Quijote de la Mancha*, ed. Francisco Rodríguez Marín, 10 vol., Madrid, Atlas, 1947–1949.
- Cervantes, Miguel de, *Los baños de Argel / El rufián dichoso*, ed. Florencio Sevilla Arroyo y Antonio Rey Hazas, Madrid, Alianza Editorial, 1998.
- Cervantes, Miguel de, *Novelas ejemplares*, ed. Jorge García López, Barcelona, Crítica, 2005.
- Cervantes, Miguel de, *Rinconete y Cortadillo / El amante liberal. Novelas ejemplares*, ed. Rosa Navarro Durán, Madrid, Alianza Editorial, 2005.
- Cervantes, Miguel de, *La gran sultana, doña Catalina de Oviedo*, ed. Luis Gómez Canseco, Madrid, Biblioteca Nueva, 2010.
- Costiol, Hieronymo de, *Primera parte de la Chronica del muy alto y poderoso Principe Don Juan de Austria hijo del Emperador Carlo quinto, de las jornadas contra el [...] Turco Selimo II, comenzada en la perdida del reyno de Cipro, tratando primero la genalogia de la casa Ottomana*, Çaragoça, en casa de la viuda de Bartholome de Nagera, 1572.
- Díaz Tanco = *Libro intitulado Palinodia, de la nephanda y fiera nacion de los Turcos, y de su engañoso arte y cruel modo de guerrear. Y delos imperios, reynos, y prouincias q[ue] han subjectado, y poseen c[on] inquieta ferocidad. Recopilado por Vasco Diaz Tanco*, Orense, en la ympression del proprio actor, 1547.
- Georgievits = *De Turcarum ritu et caeremoniis, autore Bartholomaeo Georgievits*, Antverpiae, apud Gregorium Bontium, 1544.
- Geuffroy, Antoine, *Estat de la court du Grant Turc, lordre de sa gendarmerie, de ses finances, avec ung brief discours de leurs conquestes depuis le premier de ceste race*, Paris, Chrestien Wechel, 1542.
- Haedo, Diego de, *Topographia e historia general de Argel, repartida en cinco tratados, do se veran casos estraños, muertes espantosas y tormentos exquisitos, que conviene se entiendan en la Christiandad con mucha doctrina, y elegancia curiosa [...]*, Valladolid, por Diego Fernandez de Cordova y Oviedo, 1612.
- Iovio, Paulo, *Commentario de las cosas de los Turcos [...] de italiano traduzido en lengua castellana*, Barcelona, por Carlos Amoros, 1543 (ital. Original: *Comentario de le cose dei Turchi di Paulo Iovio*, Roma, per Antonio Blado, 1537).
- Lardito, Juan Bautista, *Historia del estado presente del Imperio Otomano*, Salamanca, Lucas Perez, 1690.
- Lope de Vega Carpio, Félix, *Novelas [Las Fortunas de Diana / El Desdichado por la Honra / La más prudente Venganza / Guzman el Bravo]*, Madrid, Hernando, 1927.

- Menavino, Giovan Antonio, *Trattato de costumi et vita de Turchi*, Firenze, ohne Nennung des Druckers, 1548.
- Petis de la Croix, François, *Historia general del Imperio otomano que contiene cinco cartas, escritas en arabigo por un historiador turco, traducidas en francés por Monsieur de la Croix y ahora en castellano por D. Manuel Antonio de Mena*, 2 vol., Madrid, por Manuel Fernández, 1736/1737 (frz. Original: *Etat général de l'Empire Ottoman, depuis sa fondation jusqu'à présent*, 4 vol., Paris, chez Vincent, 1695/1696).
- Quevedo y Villegas, Francisco Gómez de, *La hora de todos y la fortuna con seso*, ed. Lía Schwartz, Madrid, Castalia, 2009.
- Ramberti, Benedetto, *Libri tre delle cose de turchi*, Venetia, in casa de' figliuoli di Aldo, 1539.
- Rocca, Vicente, *Hystoria en la qual se trata dela origen y guerras que han tenido los Turcos, desde su comienço hasta nuestros tiempos, con muy notables successos que con diversas ge[n]tes y nasciones les han aco[n]tescido y delas costu[m]bres y vida d[e]llos*, Valencia, s. e., 1556 [Kolophon: «acabosse el postrero de octubre 1555»].
- Rycaut, Paul, *The present state of the Ottoman Empire*, London, printed for John Starkey and Henry Brome, 1667.
- Sagredo, Giovanni, *Memorias históricas de los monarcas Othomanos [...]. Traduzidas en castellano por Don Francisco de Olivares Murillo*, Madrid, por Juan García Infanzón, 1684 (ital. Original: *Memorie istoriche de' monarchi ottomani*, Bologna, per Giovanni Recaldini, 1674).
- Sapiencia, Octavio, *Nuevo tratado de Turquía, con una desc[r]ipcion del sitio y ciudad de Constantinopla, costumbres del gran Turco, de su modo de gobierno, de su palacio, consejo, martyrios de algunos martyres, y de otras cosas notables*, Madrid, por la viuda de Alonso Martín, 1622.
- Tafur, Pero, *Andanças é viajes por diversas partes del mundo avidos (1435–1439)*, ed. Marcos Jiménez de la Espada, Madrid, Imprenta de Miguel Ginesta, 1874.
- Tafur, Pero, *Andanças e viajes por diversas partes del mundo*, ed. Giuseppe Bellini, Roma, Bulzoni, 1986.
- Tafur, Pero, *Andanças e viajes de un hidalgo español*, Madrid, Miraguano, 1995.
- Viaje de Turquía*, in: Serrano y Sanz, Manuel (ed.), *Autobiografías y Memorias*, Madrid, Librería Editorial de Bailly-Bailliére é Hijos, 1905, 1–149.
- Viaje de Turquía [por Cristóbal de Villalón]*, ed. Antonio García Solalinde, Madrid, Espasa-Calpe, 1965.
- Viaje de Turquía de Cristobal de Villalón. Edicion y estudio*, ed. Aleido Tamayo Portuondo, Diss. Washington, Catholic University of America, 1975.
- Viaje de Turquía (La odisea de Pedro de Urdemalas)*, ed. Fernando García Salinero, Madrid, Cátedra, 1995.
- Viaje de Turquía. Diálogo entre Pedro de Hurdimalas y Juan de Voto a Dios y mátalas callando que trata de las miserias de los cautivos de turcos y de las costumbres y secta de los mismos haciendo la descripción de Turquía*, ed. Marie-Sol Ortolá, Madrid, Editorial Castalia, 2000.
- Villela = *Expedición del maestre de campo Bernardo de Aldana a Hungría en 1548, escrita por Frey Juan Villela de Aldana, su hermano, clérigo de la orden de Alcántara*, ed. Antonio Rodríguez Villa, Madrid, Casa Editorial de Medina, 1878.

## 4.2 Studien und Wörterbücher

- Abun-Nasr, Jamil Muḥammad, *A history of the Maghrib in the Islamic period*, Cambridge, Cambridge University Press, 1990.
- Bataillon, Marcel, *Érasme et l'Espagne. Recherches sur l'histoire spirituelle du 16<sup>e</sup> siècle*, Paris, Droz, 1937.
- Bono, Salvatore, *Piraten und Korsaren im Mittelmeer. Seekrieg, Handel und Sklaverei vom 16. bis 19. Jahrhundert*, aus dem Italienischen von Achim Wurm, mit einer Einleitung von Ekkehard Eickhoff, Stuttgart, Klett-Cotta, 2009.
- Borromeo, Elisabetta, *Voyageurs occidentaux dans l'Empire ottoman (1600–1644). Inventaire des récits et études sur les itinéraires, les monuments remarquables et les populations rencontrées (Roumélie, Cyclades, Crimée)*, 2 vol., Paris, Maisonneuve & Larose, 2007.
- Bunes Ibarra, Miguel Ángel de, *La imagen de los Musulmanes y del Norte de Africa en la España de los siglos XVI y XVII. Los caracteres de una hostilidad*, Madrid, Consejo Superior de Investigaciones Científicas, 1989.
- Bunes Ibarra, Miguel Ángel de, *El imaginario sobre los Turcos en el mundo hispánico: «El viaje de Turquía» y sus fuentes*, in: Servantie (2005), 47–65.
- Corriente, Federico, *Dictionary of Arabic and allied loanwords. Spanish, Portuguese, Catalan, Galician and kindred dialects*, Leiden/Boston, Brill, 2008.
- DCECH = Corominas, Joan/Pascual, José A., *Diccionario crítico etimológico castellano e hispánico*, 6 vol., Madrid, Gredos, 1980–1991.
- DRAE = Real Academia Española, *Diccionario de la lengua española*, Madrid, Espasa Calpe, <sup>23</sup>2004, <<http://www.rae.es/drae>>.
- Eguílaz y Yanguas, Leopoldo de, *Glosario etimológico de las palabras españolas (castellanas, catalanas, gallegas, mallorquinas, portuguesas, valencianas y bascongadas) de origen oriental (árabe, hebreo, malayo, persa y turco)*, Granada, Imprenta de La Lealtad, 1886.
- Eisenberg, Daniel, *Cervantes, autor de la Topografía e historia general de Argel publicada por Diego de Haedo*, Bulletin of the Cervantes Society of America 16:1 (1996), 32–53.
- Garcés, María Antonia, *Cervantes in Algiers. A captive's tale*, Nashville, Vanderbilt University Press, 2002.
- Garcés, María Antonia, *An early modern dialogue with Islam. Antonio de Sosa's «Topography of Algiers» (1612)*, edited with an introduction by María Antonia Garcés, translated by Diana de Armas Wilson, Notre Dame (Indiana), University of Notre Dame Press, 2011.
- Gil, Luis, *Ficción y realidad en el «Viaje de Turquía» (Glosas y comentarios al recorrido por Grecia)*, Revista de filología española 45 (1962), 89–160.
- Gioda, Carlo, *La vita e le opere di Giovanni Botero, con la quinta parte delle Relazioni Universali e altri documenti inediti*, vol. 1 (1894), vol. 2–3 (1895), Milano, Ulrico Hoepli, 1894–1895.
- Grätz, Heinrich, *Mose Almosnino. Eine Skizze*, Monatschrift für Geschichte und Wissenschaft des Judenthums 13 (1864), 23–37, 57–67.
- Hathaway, Jane, *The Arab Lands under Ottoman Rule, 1516–1800*, Harlow et al., Pearson/Longman, 2008.
- Jacobs, Martin, *Islamische Geschichte in jüdischen Chroniken. Hebräische Historiographie des 16. und 17. Jahrhunderts*, Tübingen, Mohr Siebeck, 2004.
- Kellner-Heinkele, Barbara, *Der arabische Osten unter osmanischer Herrschaft, 1517–1800*, in: Haarmann, Ulrich (ed.), *Geschichte der arabischen Welt*, München, Beck, 1987, 323–364.
- Kramer, Heinz/Reinkowski, Maurus, *Die Türkei und Europa. Eine wechselhafte Beziehungsgeschichte*, Stuttgart, Kohlhammer, 2008.

- Lellouch, Benjamin/Michel, Nicolas (edd.), *Conquête ottomane de l'Égypte (1517). Arrière-plan, impact, échos*, Leiden/Boston, Brill, 2013.
- Mancini, Marco, *Turchismi a Roma e a Venezia*, Quaderni linguistiche e filologici 4 (1990), 75–112.
- Mancini, Marco, *L'esotismo nel lessico italiano*, Viterbo, Università degli studi della Tuscia, 1992.
- Mantran, Robert (ed.), *Histoire de l'Empire ottoman*, Paris, Fayard, 1989.
- Mas, Albert, *Les turcs dans la littérature espagnole du siècle d'or. Recherches sur l'évolution d'un thème littéraire*, 2 vol., Paris, Centre de recherches hispaniques, 1967.
- Meninski [Franciscus / Franciszek à Mesgnien Meninski], *Thesaurus linguarum orientalium Turcicae-Arabicae-Persicae / Lexicon Turcico-Arabico-Persicum*, vol. 1: *elif-chy*, vol. 2: *dal-lam*, vol. 3: *mim-ye & Appendix*, vol. 4: *Grammatica Turcica*, vol. 5: *Complementum Thesauri Linguarum Orientalium seu Onomasticum Latino-Turcico-Arabico-Persicum simul idem Index Verborum Lexici Turcico-Arabico-Persici*, vol. 6: *Index der türkischen Wörter*, İstanbul, Simurg, 2000 (Nachdruck der Ausgabe <sup>1</sup>1680; <sup>2</sup>1780).
- Merle, Alexandra, *Le miroir ottoman. Une image politique des hommes dans la littérature géographique espagnole et française (XVI<sup>e</sup>–XVII<sup>e</sup> siècles)*, Paris, Presses de l'Université de Paris-Sorbonne, 2003.
- Ortolá, Marie-Sol, *Un estudio del «Viaje de Turquía». Autobiografía o ficción*, London, Tamesis, 1983.
- Redhouse = *Redhouse yeni Türkç-İngilizce sözlük / New Redhouse Turkish-English Dictionary*, İstanbul, Redhouse, 2002 (<sup>1</sup>1856, <sup>2</sup>1861, <sup>3</sup>1880, <sup>4</sup>1890, <sup>13</sup>1993, <sup>16</sup>1998).
- Riandière la Roche, Josette, *Quevedo y el Gran Señor de los Turcos: ¿exotismo o historia?*, *Criticón* 18 (1982), 29–60.
- Rözen, Mînnâ, *A history of the jewish community in Istanbul. The formative years, 1453–1566*, Leiden/Boston, Brill, 2002.
- Schweickard, Wolfgang, *Osmanismen in den europäischen Sprachen. Vorüberlegungen zu einem vergleichenden historischen Wörterbuch*, *Lexicographica* 27 (2011), 221–239 (= 2011a).
- Schweickard, Wolfgang, *La stratificazione cronologica dei turchismi in italiano*, *La lingua italiana* 6 (2011), 139–150 (= 2011b).
- Servantie, Alain (ed.), *L'Empire ottoman dans l'Europe de la Renaissance [...]. Actes du programme organisé par l'Institut Cervantes de Bruxelles (Bruxelles, Novembre–Décembre 2003)*, Leuven, Leuven University Press, 2005.
- Sevilla, Florencio/Vian, Ana, *Para la lectura completa del Viaje de Turquía: edición de la «Tabla de materias» y de la «Turcarum origo»*, *Criticón* 45 (1989), 5–70.
- Sola, Emilio, *La frontera mediterránea y la información: claves para el conocimiento del turco a mediados del siglo XVI*, in: Servantie (2005), 297–316.
- Stein, Heidi, *Das türkische Sprachmaterial in Salomon Schweiggers Reisebuch (1608)*, *Acta Orientalia Academiae Scientiarum Hungaricae* 41 (1987), 217–266.
- Steuerwald, Karl, *Türkisch-deutsches Wörterbuch / Türkçe-Almanca sözlük*, Wiesbaden/Istanbul, Harrassowitz/ABC Kitabevi A.Ş., 1998 (<sup>1</sup>1974).
- Temimi, Abdeljelil, *Études sur l'histoire du Maghreb ottoman au XVI<sup>e</sup> siècle*, Zaghouan, Publications de la Fondation Temimi pour la recherche scientifique et l'information, 2009.
- Yérasimos, Stéphane, *Les voyageurs dans l'Empire Ottoman (XIV<sup>e</sup>–XVI<sup>e</sup> siècles). Bibliographie, itinéraires et inventaire des lieux habités*, Ankara, Imprimerie de la Société Turque d'histoire, 1991.